

Betreff: [Klimagipfel] Fragen von cenjur zum Thema

Von: cenjur@t-online.de

Datum: Mon, 19 Mar 2007 23:53:35 +0100

An: cenjur <cenjur@t-online.de>

An: Professor Schellhuber, PIK Potsdam, Prof. Dr. Gerhard Gerlich, TU Braunschweig, Professor Haug, GFZ Potsdam, Dr. Wolfgang Thüne, Umweltministerium Rheinland-Pfalz, CC: Professor Binswanger, Uni St. Gallen/Schweiz, BMF Frau Dr. Annette Schaven

Sehr geehrte Herren,

"...Fast alle Klimaforscher sind sich darin einig, dass der Mensch und seine Emissionen bei dieser Entwicklung eine entscheidende Rolle spielt. Er scheint das irdische Thermostat immer weiter in die Höhe zu treiben.

Und doch gibt es eine Reihe von Skeptikern, die genau das bezweifeln. Ihrer Ansicht nach ist die Lage bei weitem nicht so eindeutig. Einige von ihnen sprechen sogar von der "Legende vom Klimawandel" oder einer "Klimalüge" und wollen weder eine Erwärmung noch gar eine Mitschuld des Menschen erkennen. Wer und was steckt hinter diesen "Klimaskeptikern" und ihren Ansichten? Handelt es sich um bloße "Spinner" oder sollte man ihre Einwände doch vielleicht ernst nehmen?..." http://www.geoscienceonline.de/index.php?cmd=focus_detail&f_id=39&rang=1

Wer, fragt cenjur, sind denn bitte mit "*Fast alle Klimaforscher*" gemeint? Wo finden sich Namen? Warum diese Pauschalierung, statt Konkretisierung?

am 20.07.2001 war zu lesen: *Ein weiteres Rätsel geben den Wissenschaftlern die Eisregionen der Erde auf:*

Wenn durch die Erwärmung die Eisflächen kleiner werden, wird weniger Strahlung von der Erde insgesamt reflektiert. Als Folge entsteht mehr Wärme und die Temperatur steigt durch diese positive Rückkopplung noch schneller an.

Es könnte aber auch ganz anders sein: Es gibt auch Hypothesen, die besagen, daß eine leichte Erwärmung unter Umständen dazu führen könnte, daß in der Antarktis mehr Schnee fällt. Weil dadurch ein Teil des Wassers aus dem Wasserkreislauf entfernt und als Eis "zwischengelagert" wird, könnte der Meeresspiegel sogar etwas absinken.

Gerade dieses System von Rückkopplungen macht es Klimatologen extrem schwer, Voraussagen über mögliche Veränderungen des Klimas zu treffen. Aufwendige Computersimulationen und Klimadaten aus Vergangenheit und Gegenwart sollen bei den Prognosen und Analysen helfen. Inzwischen sind sich Klimaforscher zwar darüber einig, daß alles darauf hindeutet, daß die globale Durchschnittstemperatur der Erde ansteigen wird. Aber welche anderen Faktoren sich ändern werden und in welcher Richtung und Intensität, weiß noch niemand so genau...

http://www.geoscienceonline.de/index.php?cmd=focus_detail2&f_id=35&rang=5

cenjur hat daher heute diese Meldung an die Bundesforschungsministerin gesendet. So, wie aus der ökologischen Steuerreform die zweckentfremdete Geldquelle "Ökosteuer" wurde (warum nicht Öko-Gebühren, denn Gebühren sind bekanntlich im Gegensatz zu Steuern zweckgebunden), so werden heute ganz offensichtlich den Bürgern des Kaisers neue Kleider verkauft.

In den 80er Jahren verkündete die Umweltschutzorganisation greenpeace über sämtliche Kanäle:

"Die Natur braucht uns nicht - aber wir die Natur."

Heute plötzlich stellt eine Elite von Wissenschaftlern das alles auf den Kopf und behauptet das Gegenteil. Wir, die Menschen, seien für die Erderwärmung verantwortlich. Wissenschaftler, die dem widersprechen, werden als Spinner abgetan, nicht gehört, ihre Beiträge nicht veröffentlicht, unterliegen gar der Zensur. Welch eine Ignoranz und menschliche Arroganz.

Deutschland war bekannt als das Land der Dichter und Denker. Wieso finden sich in Deutschlands Medienlandschaft keine kritischen Beiträge zur Klima-Diskussion wie aktuell diese in den englisch-sprachigen: *The Great Global Warming Swindle*
<http://www.youtube.com/watch?v=u6IPHmJWmDk>

Wieso findet keine öffentliche, kritische Diskussion über Ergebnisse von Eiskernbohrungen statt? Dass die Bürger dieses Landes massiv an dem Thema interessiert sind, informiert sein wollen, sieht man alleine bereits am offenen Diskussionsforum bei der CDU, Innenpolitik, wo das Thema am 4.3.2007 entstand und bis heute mehr als 280 Beiträge aufweist!

Die Politik ruft zum Klima-Gipfel nach Ostern. Wir hoffen, dass es ein Gipfel des offenen Geistes wird, des Meinungsaustauschs, des kritischen Dialogs der Wissenschaft und der korrekten Information der Politik. Lange genug wurden die Bürger dieses Landes statt wissenschaftlich fundiert, parteiideologisch informiert. Das muss endlich ein Ende haben. Die Wissenschaft hat einen Ruf zu verlieren - offene Diskussionen sind das Gebot der Stunde und nicht der Verkauf des Kaisers neue Kleider. Information schafft Bewusstsein.

Mit freundlichem Gruss
Gudrun Seidl, Fachjournalistin
Europa-Presse cenjur, akkreditiert
für die deutsche EU-Ratspräsidentschaft